

Hinweise zur Trainer¹-Qualifizierung „Behandlung im Voraus planen“

nach dem Standard der DiV-BVP e.V.

Stand: 2017-10

Behandlung im Voraus planen (BVP) ist ein Konzept für die regionale Implementierung gesundheitlicher Versorgungsplanung (§ 132g SGB V). Dieses im deutschsprachigen Raum noch wenig verbreitete Konzept vereint viele Elemente bereits bekannter Ansätze, nicht-einwilligungsfähige Patienten ihrem Willen gemäß zu behandeln, zu einem komplexen System, das in der regionalen Gesundheitskultur wirksam wird. Dies führt zu mehr Handlungssicherheit bei allen Versorgern sowie einer vernetzten Versorgung über die Sektorengrenzen hinaus.

Im Rahmen eines interprofessionellen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in den Jahren 2008–2011 geförderten Forschungsprojektes wurde in Anlehnung an das US-amerikanische ACP-Programm *Respecting Choices*[®] das deutsche BVP-Konzept *beizeiten begleiten*[®] entwickelt. Seitdem wird es stetig evaluiert und weiterentwickelt. Seit der Einführung des § 132g SGB V im Rahmen des neuen Hospiz- und Palliativgesetz (Nov 2015) erfährt *beizeiten begleiten*[®] eine zunehmende Verbreitung im Rahmen regionaler Pilotprojekte (u.a. München, Frankfurt/Main, Göttingen, Bochum) sowie eine kontinuierliche Anpassung an den Bedarf der Anwender.

Bis 2017 parallel entwickelt hat sich das aus denselben Wurzeln und anfänglich in Kooperation mit *beizeiten begleiten*[®] entstandene Schweizer Konzept „Advance Care Planning – medizinisch begleitet[®]“, das auf das vom Schweizer Nationalen Forschungsprogramm Lebensende (NFP67) geförderte (2013-2017) Forschungsprojekt „MAPS-Trial“ am Universitätsspital Zürich zurückgeht.

Es ist beabsichtigt, dass beide Konzepte nun in einem künftigen Standard der 2017 gegründeten „Deutschsprachigen interprofessionellen Vereinigung – Behandlung im Voraus planen“ (DiV-BVP e.V.) aufgehen. Dieser Standard soll im Sinne eines lernenden Systems konzipiert und künftig weiter kontinuierlich angepasst werden.

1 Zielgruppe

Die Qualifizierung zum BVP-Gesprächsbegleiter-Trainer richtet sich an Mitarbeitende aller Berufsgruppen von Gesundheitsberufen, die zertifizierte und erfahrene BVP-Gesprächsbegleiter sind und eine Trainertätigkeit für Behandlung im Voraus planen nach den Standards der DiV-BVP e.V. anstreben.

2 Lernziel und Anerkennung

Die erfolgreiche BVP-Trainer-Qualifizierung befähigt die Teilnehmenden, zertifizierte BVP-Gesprächsbegleiter-Workshops nach dem Curriculum der DiV-BVP e.V., Einzelcoachings von BVP-Gesprächsbegleiter(-Trainees) und Plenarsitzungen nach dem Standard der DiV-BVP e.V. durchzuführen. Die Abschlusszertifizierung der BVP-Gesprächsbegleiter erfolgt nicht durch die BVP-Gesprächsbegleiter-Trainer, sondern separat im Rahmen einer zentral durchgeführten praktischen Prüfung (Zertifizierungs-OSCEs).

¹ In der deutschsprachigen Schweiz wird die Rolle als BVP-Ausbildner bezeichnet.

3 Zulassungskriterien

Voraussetzungen, um an der BVP-Trainer-Qualifizierung teilnehmen zu können:

- 1) Zertifizierung als BVP-Gesprächsbegleiter gemäß dem Standard der DiV-BVP e.V. (bis 2017: *beizeiten begleiten*® bzw. *Advance Care Planning – medizinisch begleitet*®)
- 2) Nachweis von 10 seit der BVP-Gesprächsbegleiter-Zertifizierung selbst durchgeführten und dokumentierten BVP-Gesprächsbegleitungen in den zurückliegenden 12 Monaten
- 3) Nachweis von mindestens 1 Einzel-Coaching einer BVP-Gesprächsbegleitung des BVP-Trainer-Trainees in der Rolle des BVP-Gesprächsbegleiters mit einem realen Patienten/Einrichtungsbewohner/Klienten durch einen zertifizierten BVP-Gesprächsbegleiter-Trainer
- 4) Teilnahme an mindestens 1 BVP-Gesprächsbegleiter-Workshop nach aktuellem Standard der DiV-BVP e.V. (bis 2017: nach Standard *beizeiten begleiten*® bzw. *Advance Care Planning – medizinisch begleitet*®) in der Rolle des Ko-Trainers (aktive Rolle in den SP-gestützten Rollenspielen) sowie
- 5) positives Empfehlungs-Schreiben des BVP-Gesprächsbegleiter-Trainers mit Bestätigung der Kriterien 3 und 4

4 Konzeption der BVP-Trainer-Qualifizierung

Gliederung und zeitlicher Umfang der BVP-Trainer-Qualifizierung

Die BVP-Trainer-Qualifizierung besteht aus einem vorbereitenden (ggf. e-Learning-gestützten) Selbststudium à 24 Unterrichtseinheiten (UE) mit Vorbereitung der Trainer-Impulse des BVP-Gesprächsbegleiter-Workshops, einem 4-tägigen Präsenzworkshop à 32 (UE) mit Präsentation zwei dieser Impulsvorträge sowie der aktiven Teilnahme am interaktiven Schauspiel-Patienten gestützten Rollenspiel. Abschließend ist als Nachbereitung die aktive Teilnahme als Ko-Trainer an einem BVP-Gesprächsbegleiter-Workshop sowie ein Einzelcoaching eines BVP-Gesprächsbegleiter-Trainees vorgesehen.

Vorbereitung - Selbststudium: (24 UE)

1. Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen über BVP-relevante Inhalte, erhalten Impulse insbesondere zu Ziel und Zweck von BVP als Sonderfall der gemeinsamen Entscheidungsfindung, Elemente der BVP-Gesprächsführung, BVP-Formulare, Patientenverfügung versus Vertreterdokumentation sowie spezielle Herausforderungen, ungelöste Probleme und Risiken von BVP. Hierfür werden geeignete Lehr-Texte vorab zur Verfügung gestellt.
2. Die Teilnehmenden erarbeiten sich die insgesamt 14 *Trainer-Impulse* des 7,5-tägigen BVP-Gesprächsbegleiter-Workshops anhand von elektronisch zur Verfügung gestellten „Masterfolien“, welche einen inhaltlichen Rahmen vorgeben und methodische und didaktische Anregungen zur individuellen Unterrichtsgestaltung geben. Auf dem Boden dieser selbständigen Vorbereitung sind die Teilnehmer in der Lage, im Präsenz-Workshop zwei vor Ort, also ohne zeitlichen Vorlauf *zufällig ausgewählte Einheiten* des BVP-Gesprächsbegleiter-Workshops in einer Rollenspiel-Kleingruppe zu unterrichten.

Präsenz-Workshop (32 UE)

Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen und Verständnis hinsichtlich der Aufgaben des BVP-Gesprächsbegleiter-Trainers anhand von Impulsvorträgen der Kursleiter mit anschließender Diskussion (z.B. zu Feedback-Kultur). Sie üben ihre kommunikativen und didaktischen Fähigkeiten praktisch in der Rolle des BVP-Gesprächsbegleiter-Trainers und des BVP-Gesprächsbegleiters im

Schauspiel-Patienten gestützten interaktiven Rollenspiel. Hierbei erhalten sie jeweils Rückmeldung aus der Kleingruppe wie auch im Rahmen eines Mikro-Video-Teachings (d.i. eine ca. 10-20minütige Einzelsitzung anhand einer ausgewählten Video-Sequenz des Teilnehmers aus seinem SP-Rollenspiel des Vormittags).

Sie gestalten und unterrichten in der Kleingruppe aktiv Ausschnitte aus 2 Einheiten des BVP-Gesprächsbegleiter-Workshops und reflektieren anhand der Peer-Rückmeldung Ziele und Inhalte der Einheiten sowie die didaktische und methodische Aufarbeitung und ihre Wirkung.

Sie bereiten sich auf die Verantwortung des BVP-Gesprächsbegleiter-Trainers im Rahmen regionaler BVP-Implementierungen vor (z.B. Aufklärung der Interessierten über den Umfang der Ausbildung, Klärung der Bereitschaft der Träger, das Konzept inner-institutionell nachhaltig zu implementieren, sowie Grundlagen der regionalen Netzwerkbildung) und können typische Fragen der BVP-Gesprächsbegleiter sowie in einem gewissen Umfang auch der regionalen Netzwerkpartner vor der Gruppe beantworten.

Nachbereitung

Vor der Zertifizierung steht nun nochmals die Teilnahme als aktiver Ko-Trainer an einem von einem zertifizierten BVP-Trainer geleiteten BVP-Gesprächsbegleiter-Workshop. Die BVP-Trainer-Trainees übernehmen hierbei als Ko-Trainer zusätzlich zu der aktiven Rolle in den SP-gestützten Rollenspielen (siehe Zulassungs-Kriterium Nr. 4) mindestens eine Vortrags-Einheit des Workshops.

Des Weiteren erfolgt noch mindestens 1 Einzel-Coaching eines BVP-Gesprächsbegleiters in der Qualifizierungsphase in einem BVP-Gespräch mit einem realen Patienten/Einrichtungsbewohner/Klienten durch den BVP-Trainer-Trainee sowie im Anschluss die Erörterung der dabei gemachten Erfahrungen mit einem zertifizierten BVP-Gesprächsbegleiter-Trainer.

Die schriftliche Bestätigung beider Nachbereitungs-Kriterien durch den jeweiligen BVP-Gesprächsbegleiter-Trainer sowie die Bescheinigung für den Präsenzworkshop sind dem Antrag auf Zertifizierung beizulegen.

5 Zertifikat

Die Teilnehmenden des Kurses erhalten nach erfolgreichem Absolvieren der Vorbereitung, des Präsenzworkshops und der Nachbereitung ein Zertifikat. Dieser Abschluss berechtigt, BVP-Gesprächsbegleiter-Workshops nach den Standards der DiV-BVP e.V. durchzuführen und bei der Abschluss-Zertifizierung der BVP-Gesprächsbegleiter im Rahmen eines zentral durchgeführten BVP-OSCE's, als Prüfer (OSCE-Rater) tätig zu werden.

2 Jahre nach der Zertifizierung sowie nach weiteren 3 Jahren erfolgt eine Re-Zertifizierung, danach alle 5 Jahre. Voraussetzung für die Re-Zertifizierung sind ein 1-tägiger Refresher-Workshop sowie die mindestens 1-tägige Hospitation eines BVP-Programmleiters (Trainer-Trainer) in einem von dem BVP-Trainer geleiteten BVP-Gesprächsbegleiter-Workshops (Lehrprobe).

6 Fehlzeiten

Im gesamten Kursverlauf sind Fehlzeiten bis zu 10% der Unterrichtseinheiten möglich. Bei längerem Ausfall muss die versäumte Zeit bzw. der Kurs wiederholt werden, um das Zertifikat zu erlangen.